



Der Vielgeliebte

Phot.: Manuel Frères

Tänzer Harry Pilcer, der frühere Partner der Gaby Deslys

Glas in der anderen. So tänzelt er hinab, entkorkt den Pommery, daß der Stöpsel, piff!, in den Zuschauerraum hinausfliegt, und indes er Glas um Glas trinkt, echten, schäumenden Champagner, läuft denen im Parkett das Wasser im Mund zusammen. Harry spricht absolut nichts, von Zeit zu Zeit jodelt er nur so grell auf, daß er selbst vor dem Echo erschrickt. Dann steigt er zu den Leuten hinunter, in die Logen, läßt schmale Karminlippen aus seinem Glase nippen — hei, wie liebt man ihn da. — Kindlich einfach. Doch ausreichend, einen Mann zu machen. Pilcer torkelt schon so zehn Jahre von Stufe zu Stufe, seit zehn Jahren trinkt er coram publico und zur besseren Verdauung eine volle Flasche Champagner, seit zehn Jahren lacht sich die Welt das Zwerchfell krank. Das nenn' ich Karriere.

Madame, es tut mir weh, ehrlich weh, feststellen zu müssen: während dieser seiner Erzählung offerierte mir Monsieur Pilcer schofle Zigaretten, armselig-bittriges Fünfpennigzeug.

Wie? Das interessiert Sie nicht? Oh, schweigen Sie doch, denn Sie lieben ihn. Am Ende sind Sie die Dame, die ihm vorgestern einen Foxterrier ins Adlon schickte, und dazu das Photo eines Augenpaares? Am Ende sind Sie die Dame, die tagtäglich mit ihm telephonierte, süßlichen Quatsch, stets auf die Anonymität bedacht und doch bereit, am Vortage seiner Abfahrt alles, alles zu lüften?